

„Green Controlling“ liegt im Trend

Ganzheitliche Unternehmensführung ist ein „must“ für nachhaltige Wert(e)steigerung



Mit Blick auf die nukleare Katastrophe in Japan wird die Diskussion über die Energiegewinnung stark belebt. Dabei müssen wir uns vor allem auf die grundsätzliche Neuorientierung beim Energieeinsatz – d.h. auf die Energieeffizienz als wesentlichen Teil der Lösung konzentrieren.

Günther Pichler

Aus unserer laufenden Beratungstätigkeit im Bereich der Unternehmensführung und Unternehmensfeinsteuerung zeigt sich, daß sich Unternehmen immer mehr mit nachhaltiger Wert(e)steigerung und sogenanntem „Green Controlling“ beschäftigen.

Mit ganzheitlicher Unternehmensführung und -feinsteuerung sind meßbare Ergebnisse das Ziel.

Dabei bedient man sich zahlreicher neuer Impulse, getragen vom Leitgedanken, im Sinne der Verantwortung für MitarbeiterInnen, KundInnen und Umwelt zu agieren. – Wert(e)steigerung, Effizienz und Verantwortung gehören zusammen.

Konzepte aus der Praxis

Die hierfür nötigen, neuen Konzepte kommen vielfach aus der Praxis, da es meist um sehr individuelle Ansätze geht. Wichtige Know-how-Entwicklung erfolgt aktuell im Internationalen Controller Verein (ICV) und durch das Strategienetzwerk Berlin, eine Vereinigung ausgewählter WissenschaftlerInnen und BeraterInnen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. – Am intensiven Erfahrungsaustausch im ICV können Unternehmen direkt und aktiv teilnehmen und profitieren.

Bei der konkreten Entwicklung einer individuellen Lösung werden für alle im Unternehmen Agierenden konkrete Ziele erarbeitet.

Die Aufbauorganisation wird nach den wertschöpfenden Prozessen ausgerichtet, Unwirtschaftlichkeiten werden analysiert, angesprochen und Maßnahmen

für deren Beseitigung entwickelt.

In der Unternehmensfeinsteuerung befassen wir uns schließlich im laufenden Betrieb mit dem Kosten- & Leistungsmanagement, wobei die Prozesskalkulation das entscheidende Werkzeug darstellt. Damit erschließen sich Kosteneinspa-



Foto: © Herbert Rafalt

rungspotenziale, die auch im Sinne von „Green Controlling“ jede CO₂-Bilanz enorm gut aussehen lassen. Wichtiger Grundsatz dabei ist, daß das gesamte Unternehmen die Aufgabe der Kostensenkung nicht als bloßes „cost cutting“ versteht, sondern als Wert(e) zuwachs nicht verbrauchter Energie, Ressourcen und Deckungsbeitragsteigerung im Produkt. Und mit überschüssigen Deckungsbeiträgen wird weiter an der kontinuierlichen Verbesserung durch „Green Controlling“ gearbeitet.

Echte Win-Win-Situation!

Strategische Unternehmensführung verbunden mit Kosten- & Leistungsmanagement hilft eben nicht nur dem Profit, der notwendig ist, um sich Umweltmaßnahmen leisten zu können, sondern hilft auch, MitarbeiterInnen, zusätzliche Iden-

tifikation und Motivation für ihre Aufgaben im Unternehmen zu entwickeln.

Dies ist ein unverzichtbares Momentum für jedes Unternehmen: die Dynamik für Umdenken und Erneuerung zu erzeugen. Davon profitieren auch die nächsten Generationen, wenn dadurch Ressourcen und Umwelt besser erhalten werden.

Langfristig nicht haltbare Konzepte und Strategien können sich rasch als katastrophale Schäden einstellen, deren Auswirkungen weit über den nächsten Jahresabschluß hinaus

reichen. – „Green Controlling“ hilft dabei, sich aktiv mit der Zukunft zu beschäftigen und sie zu gestalten. ■

*Günther Pichler
geschäftsführender Gesellschafter
APC Consulting GmbH
Managementberatung
A-1190 Wien
E: apc@greko.at
www.apc-consulting.com*

Günther Pichler ist Geschäftsführender Gesellschafter der apc.consulting Unternehmensberatung und beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Controlling, Kostenrechnung und ganzheitlicher Unternehmensführung. März 2011

1/11



P.b.b., Verlagsort 1080 Wien
Zulassungsnummer: GZ 09Z038176 M

Europa Info

Geld & Umwelt

